

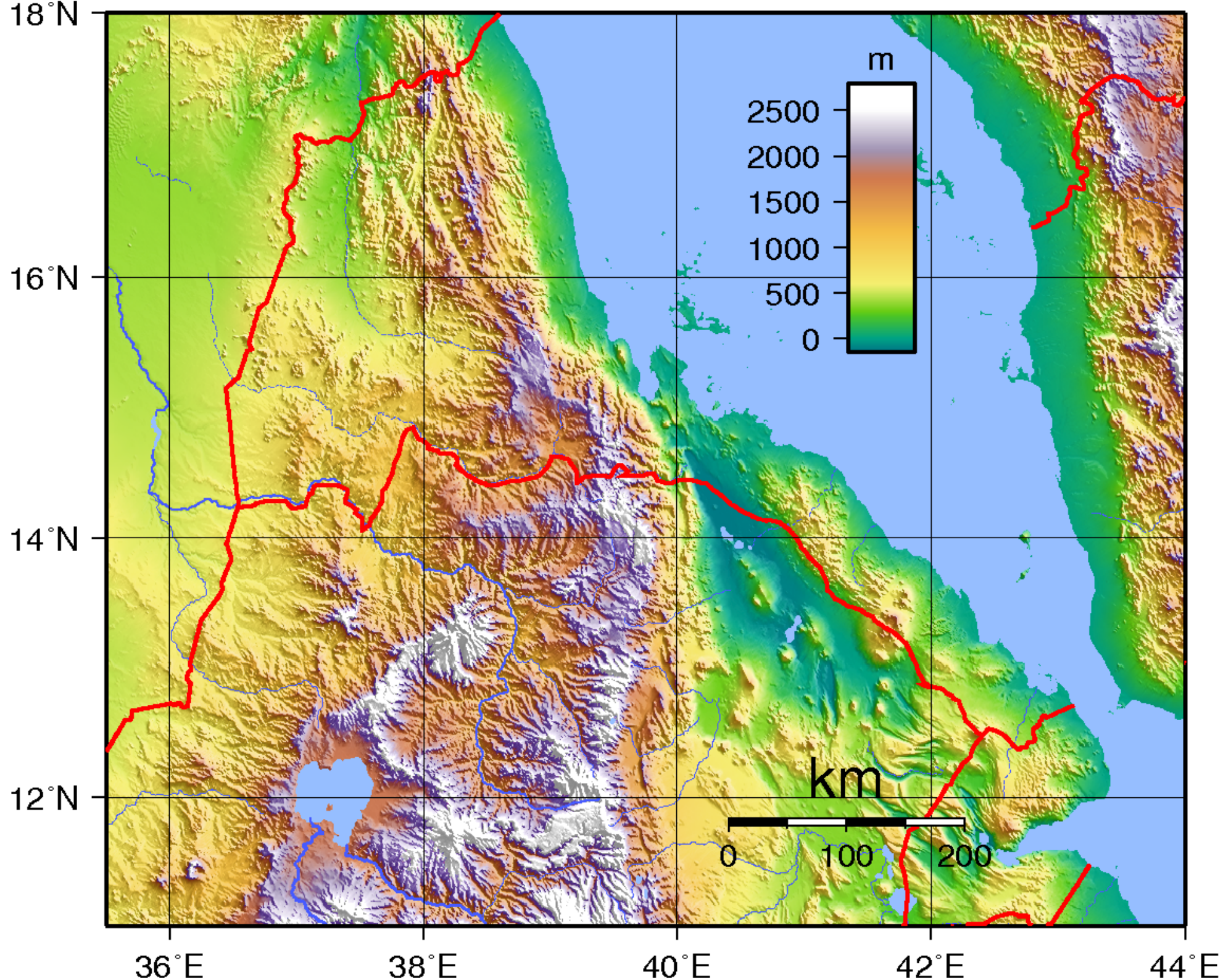
# Allgemeine Informationen

## Geographie

Ca. 120.000 km<sup>2</sup>

3 Großregionen:

- > Küsten-Tiefland (heißes Wüstenklima, Halbwüste, trocken)
- > Hochland (mild, trocken, fruchtbar)
- > Hügel-Tiefland (Savannenklima, mild, feucht, fruchtbar)





## Geschichte

- 980 v. Chr. Gründung des abessinischen Kaiserreichs, Eritrea gehört dazu
- 1890 Formelle Gründung der italienischen Kolonie "Eritrea"
- 1952 UN-Proklamation einer Föderation mit Abessinien;  
fortschreitende systematische Entrechtung der Eritreer durch Haile Selassie
- 1961 Zwangsauflösung des eritreischen Regionalparlaments;  
Beginn des bewaffneten Unabhängigkeitskampfes
- 1962 Formelle Annexion Eritreas als 14. Provinz Äthiopiens
- 1991 Schlussoffensive der EPLF; Kapitulation der äthiopischen Armee in Eritrea
- 1993 Formelle Unabhängigkeit Eritreas durch Referendum am 24. Mai;  
Anerkennung durch Äthiopien und Beitritt zur UN
- 1998 - 2000 Grenzkrieg mit Äthiopien um Badme; Friedensabkommen in Algier,  
von Äthiopien nicht anerkannt > "no war, no peace"



Name, Flagge

ኤርትራ

= Ertra

aus dem Altgriechischen: erythrà [thálassa] = rotes [Meer]



## Ethnien

Tigrinya, ca. 50 %, überwiegend orthodoxe Christen

Tigre, 30 %, überwiegend Muslime

Afar, 5 %, muslimisches Nomadenvolk

Saho, 5 %, überwiegend Muslime

Bilen, 2 %, hälftig Muslime/katholische Christen

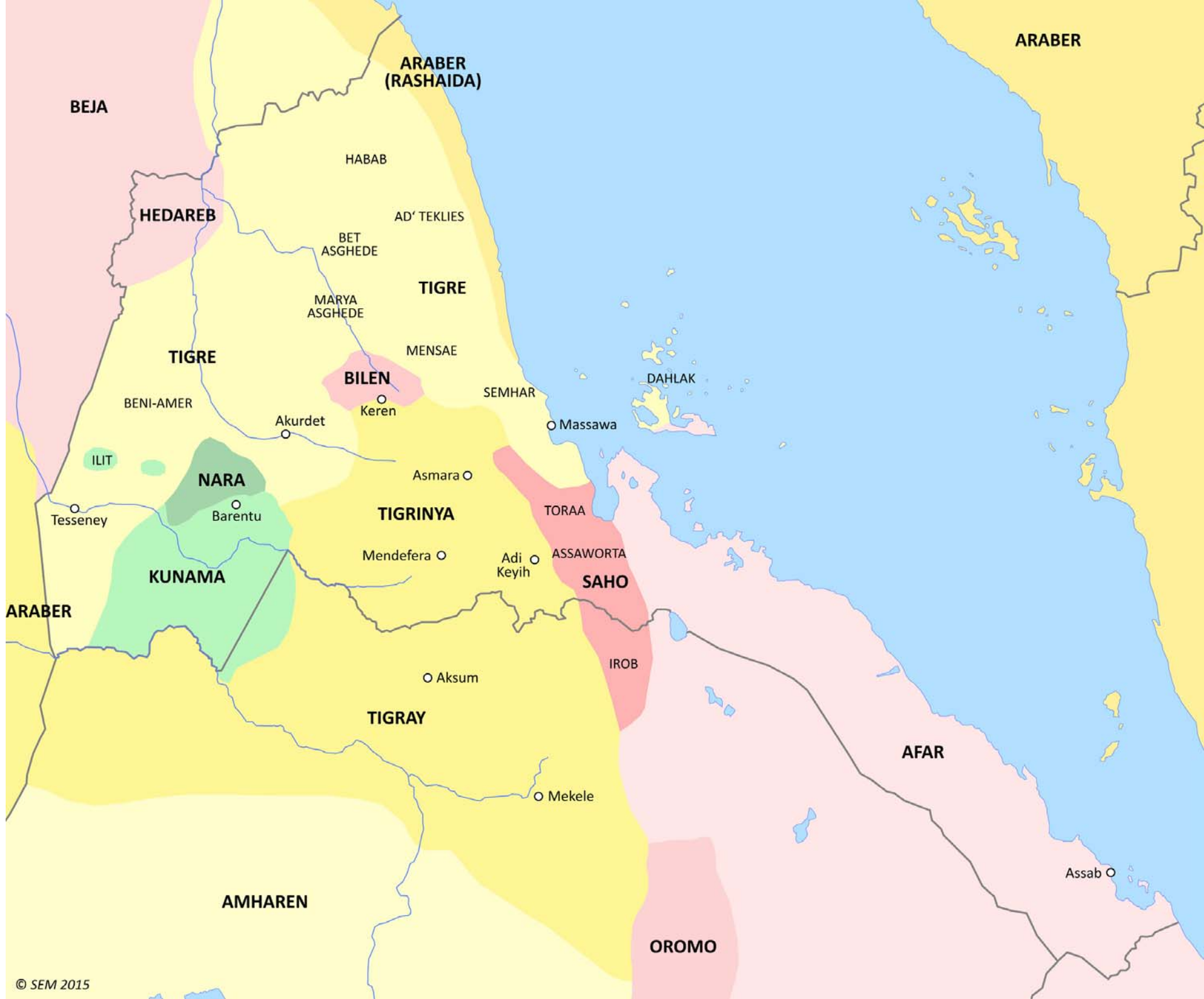
Rashaida, 0,5 %, muslimisches Nomadenvolk

Hedareb, 2,5 %, muslimisches Nomadenvolk

Nara, 1,5 %, überwiegend Muslime

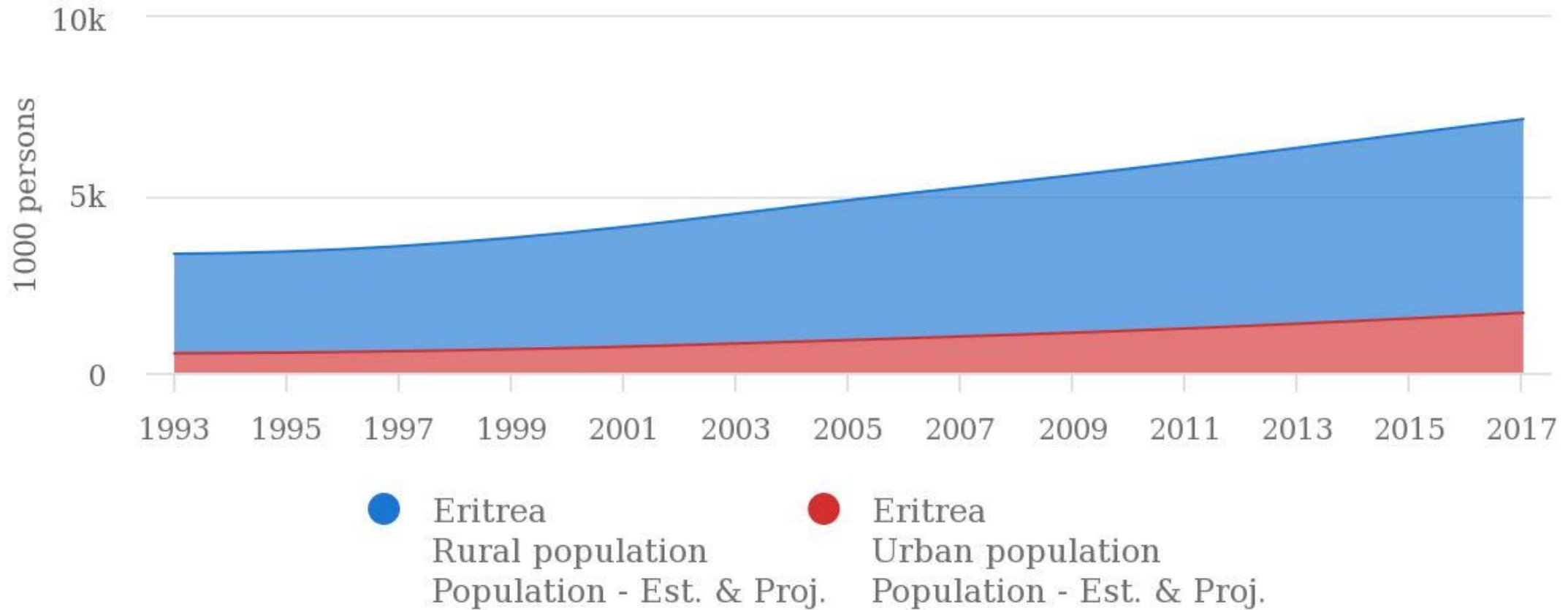
Kunama, 2 %, überwiegend Muslime





# Rural and urban population

1990 - 2017



Source: FAOSTAT (Apr 29, 2018)

## Sprachen

Drei Familien:

- > Semitisch: Tigrinya, Tigre, Arabisch
- > Kuschitisch (afroasiatisch): Saho, Bilen, Afar, Hedareb (Oromo)
- > Nilo-saharisch: Kunama, Nara

Drei Schriften/Amtssprachen:

- > Ge'ez: ሰላም salam > Amtssprache Tigrinya
- > Arabisch: مرحبا salam > Amtssprache Arabisch
- > Lateinisch: hello > Amtssprache Englisch

## Staatliche Institutionen

Verfassung:

1997 ratifiziert, aber nie in Kraft gesetzt. Regiert wird per Proklamationen.

Übergangsregierung (Exekutive):

1993 EPLF > PFDJ > Führung durch Isaias Afewerki seither ununterbrochen.

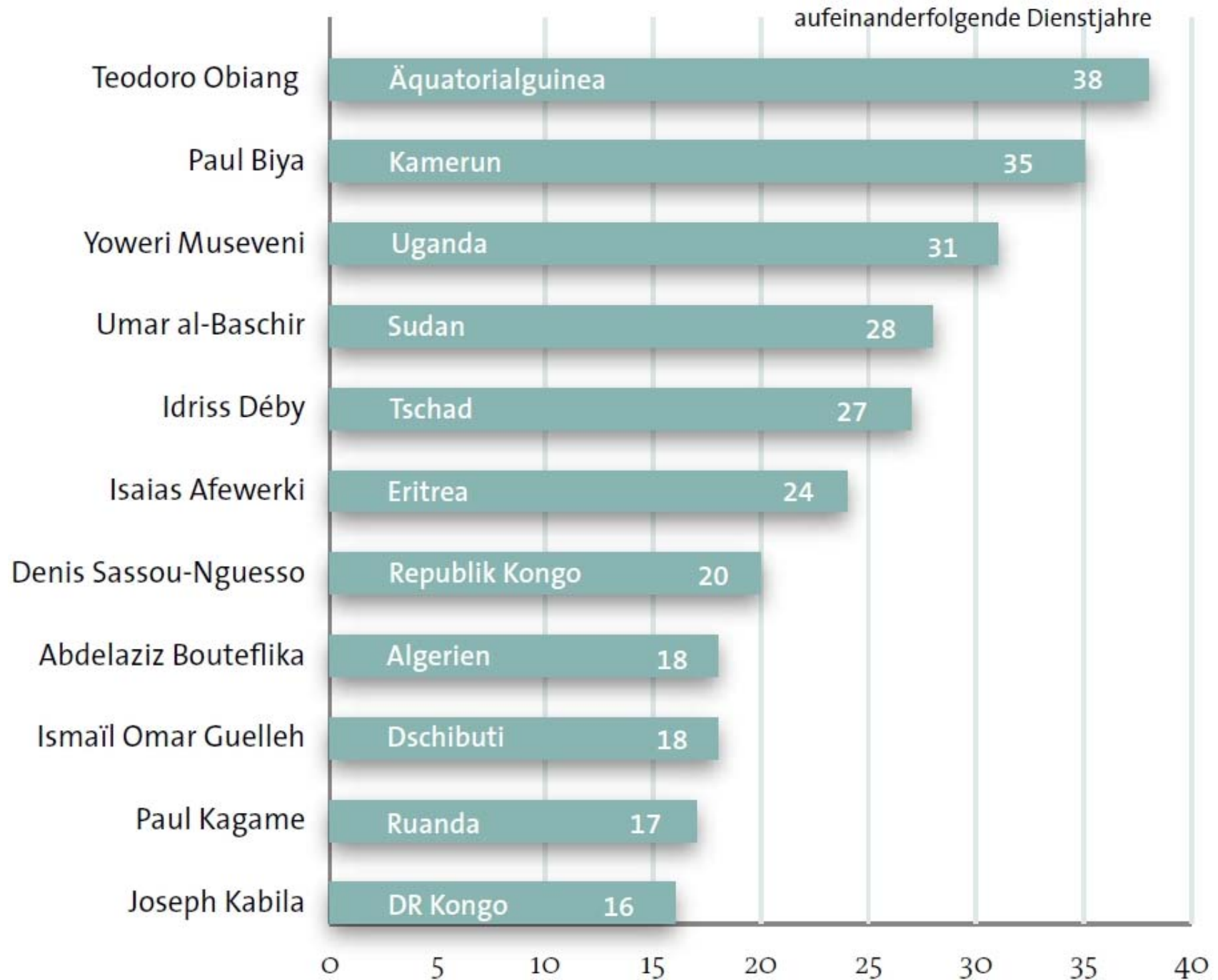
Parlament (Legislative):

1993 einzige Wahl, 2001 letzte Sitzung. "In absehbarer Zukunft keine Wahlen."

Justiz (Judikative):

Zivil-, Militär- und geheime Sondergerichte; gelten allgemein als nicht unabhängig.

# Afrikas dienstälteste Herrscher



## Parteien

Nur eine Staatspartei: PFDJ (People's Front for Democracy and Justice).

"Mehrparteiensystem in Eritrea undenkbar, da dies zu Spannungen zwischen den Ethnien führen könnte."

"Wir geben die Entwicklungsziele vor."

Oppositionsparteien im Land/Untergrund nicht vorhanden.

Regierungskritiker werden oft verhaftet ...

... ohne Verfahren, auf unbestimmte Zeit, incommunicado ...

... denunziert durch zahlreiche Regierungsspitzen

... geschätzt 5.000 bis 10.000 politische Gefangene

## Zivilgesellschaft

Es dominieren:

- > National Union of Eritrean Women (NUEW)
- > National Confederation of Eritrean Workers (NCEW)
- > National Union of Eritrean Youth and Students (NUEYS)

Alle entstanden im Unabhängigkeitskrieg, kontrolliert von der PFDJ.

Unabhängige NGOs haben sich alle schon lange aufgelöst.

Internationale NGOs haben Eritrea alle verlassen.

## Religion

Vier registrierte Religionen:

- > Eritreisch-orthodoxe Kirche
- > Katholische Kirche
- > Evangelisch-lutherische Kirche
- > Sunnitischer Islam

Das Verhältnis zwischen diesen vier Religionsgemeinschaften war bisher gut, Spannungen zwischen Christen und Muslimen nehmen aber zu.

Ausübung aller nicht registrierten Religionen und Glaubensrichtungen ist illegal. (Nicht verifizierte) Schätzungen nennen 1.200 bis 3.000 Personen aus religiösen Gründen in Haft.







ብሉይ ግንባታ ስራዎች ላይ



## **Bildung**

- > Freiwilliger Kindergarten (Einweisungsrate 35 %)
- > Obligatorisch 5 Jahre Elementary School (Einschulungsrate 99 %)
- > Obligatorisch 3 Jahre Middle School (Einschulungsrate 67 %)  
... Unterricht ab dieser Stufe obligatorisch in Englisch
- > Freiwillig 4 Jahre Secondary School (32 %) ...  
... letztes (12.) Schuljahr in Sawa (s. Kap. Nationaldienst)

Staatliche Schulen kostenlos ... außer: Schulmaterial, Uniformen, Transport

Hochschulen dezentral:

- > Akademische und militärische Führung
- > Kostenlos, auch Kost u. Logie
- > Abschlüsse: Diplom, Bachelor, Master

MDGs fast vollständig erreicht.



## Medien

Keine freien Medien seit 2001 (s. Kap. Geschichte) ...  
... Informationsministerium kontrolliert alle Medien.

Ein- bis dreimal wöchentlich Zeitungen:

Eritrea Profile (Englisch)

Haddas Ertra (Tigrinya)

Al-Haditha (Arabisch)

Eine Nachrichtenagentur ERINA

Ein mehrsprachiger Fernsehsender EriTV

Zwei mehrsprachige Radiosender Eritrea FM (Stimme der Massen) u. Zara FM (Pop)

Eine Website Shabait.com

ገጽ 3  
“መጻሕ ልድል ህዝቢ ከርከቦት  
ዓቢዩን...”



ገጽ 5  
ቦሌ ከልተ ብልሐ.



ገጽ 6  
ህይወት ምርጫያ



ገጽ 7  
ሃገር ሰብ አለዎ



ገጽ 9  
አማካኝ ገቢ ለማግኘት...



## ባይቶ ዞባ ማእከል፡ ውጽኢት አኼባኤ ናብ ህዝቢ አቕሪቡ

ባይቶ ዞባ ማእከል፡ “ውህድ ስራሕ ገንጠታ መኸተን ልምድን” ብዘብል ቲሜ ኣብ መወጃታ ዝተለፈ ወርሒ ታሕሳስ ናይ ዙዩዶ መባል 17 ስራሕ ኣኸፊኡ ውጽኢት - ገህዝ. መብርሂ ሂቡ።

ኣየሱስ ባይቶ ምስ ህዝቢ ኣብ ዝገበርዎ ርክብ፡ መምህራን ገደኒ-ገደኒ ተጽብኦታት ገምግማት ዘሰገሙ ናይ መኸተ መደብ፡ ማኸቢታብደደ ጠላት ህዝቢ ገምግማን ኣብ ቀረብ ከጋጥሞ ዝጸንሐ ስጽጋታት ቡጠመድረኹን ዘሎ ቀምጥታቱን ገምግማታትን ዝዩዶ ወፍሪን ውጽኢቱን ብዘህልኩት መብርሂ ሂቡ። ኣብ ቀረብ ጸሃይ ዝህተ ማይን ሓይሊ ኣለኩት-ራኸን መጻኢ ዘሎ ለውጢ መርኣዮ





➔ Main Menu

- [Home](#)
- [News](#)
- [Local News](#)
- [Articles](#)
- [General](#)
- [Nation Building](#)
- [Q & A](#)
- [Editorial](#)
- [Press Release](#)
- [Events](#)
- [National Holidays](#)
- [About Eritrea](#)
- [Art & Sport](#)
- [Eritrea at a Glance](#)
- [History & Culture](#)
- [Today In History](#)
- [Erina](#)
- [In Eritrea's calendar](#)
- [Proverbs](#)

➔ Local papers

- [Eritrea Profile](#)
- [Eritrea Alhaditha](#)
- [Haddas Ertra](#)
- [Eritrea Haddas](#)

➔ Video & Audio

- [Clip](#)
- [Audio](#)

➔ Local Magazines

## "Regional cooperation not a matter of choice but necessity" President Isaias



Tuesday, 10 October 2017 08:32



President Isaias Afwerki stressed that regional cooperation is not a matter of choice but necessity and that reforming and restructuring the African Union should be a priority task.

[Read more...](#)

## Praiseworthy forest and wildlife conservation



Tuesday, 10 October 2017 08:31

The residents of Tinsheai administrative are, Mensura sub-zone, are taking initiatives with a view to conserve wild life and forests.

[Read more...](#)

## Seminar on reinforcing role of youth



## Pledge to augment voluntary blood donation



Tuesday, 10 October 2017 08:28

Staff members of the Central region administration have pledged to augment voluntary blood donation with a view to enrich the National Blood Transfusion Center.

[Read more...](#)

## Commendable achievement in maternity service





## Gesundheitswesen

- > WHO 2015: starke Verbesserung der medizinischen Versorgung.
- > Geringer Kostenbeitrag für Patienten, chronische Krankheiten werden umsonst behandelt.
- > Kinder-/Müttersterblichkeit hat stark abgenommen.
- > Polio, Masern, Diphtherie, Tetanus, Keuchhusten durch Impfprogramme im Griff.
- > Extrem geringe Neufälle bei Malaria, AIDS, TB (beste Werte der Region).

Aber: Zivilisationskrankheiten nehmen zu (Herz/Kreislauf, Diabetes, Atemwege), Mangelernährung weiterhin eins der Hauptprobleme (s. Kap. Ökonomie).

Und: gravierender Mangel an Ärzten, medizinischem Personal, Ausrüstung und Medikamenten. Komplizierte Fälle: Kooperation mit Sudan.

MDGs fast vollständig erreicht.



የ 3 ሠ

12 ሠ ሀ ጠ

8 ጠ ሀ ጠ ሠ

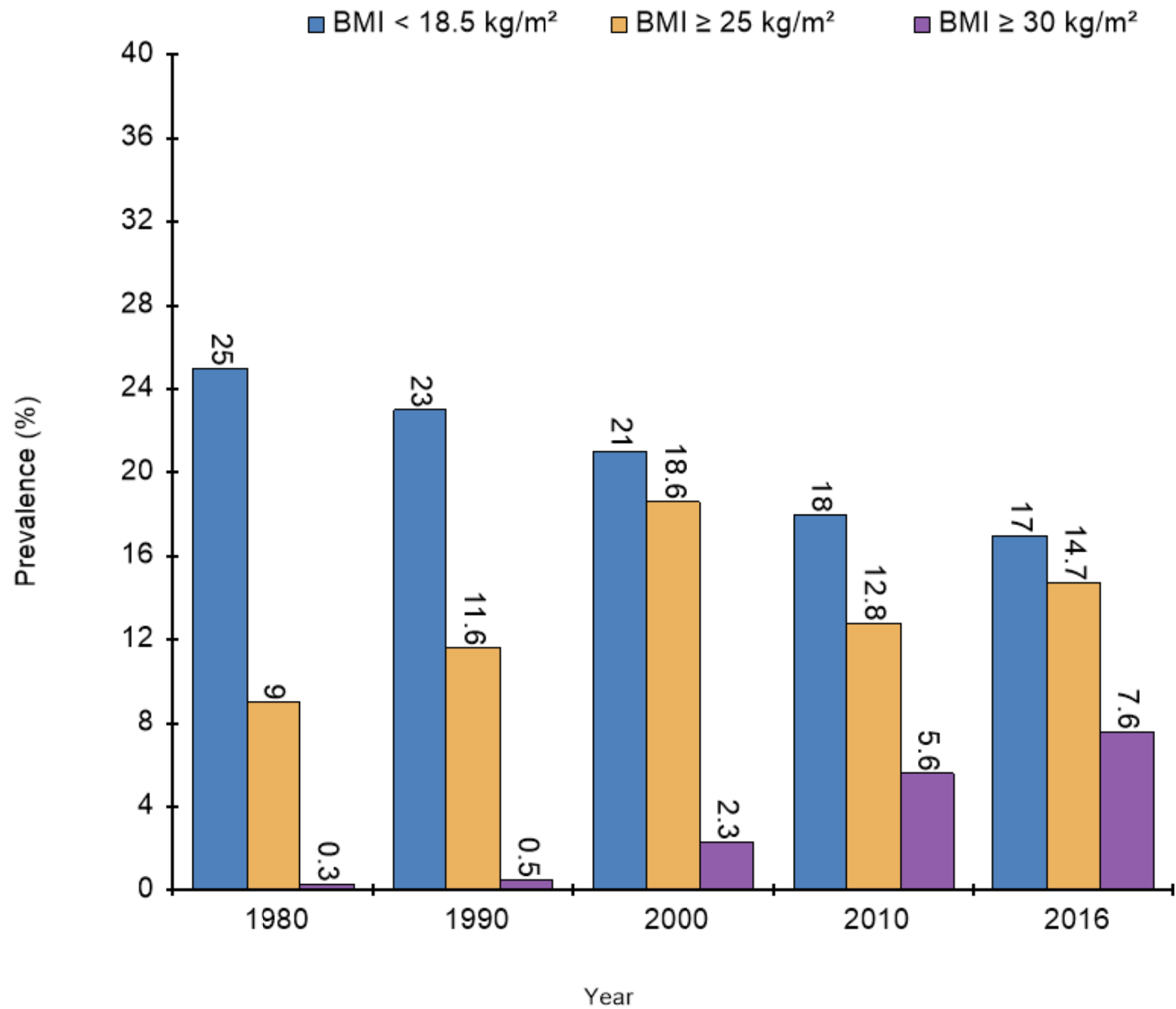
5 ሠ ጠ ጠ ሠ

3 ጠ ጠ ጠ ጠ

2 ጠ ጠ ጠ ጠ



# Female malnutrition based on BMI



## **Beschneidung / Weibliche Genitalverstümmelung**

Laut Proklamation 158/2007 verboten.

UNICEF-Studie 2013: Verbreitung immer noch 89%, vor allem im ländlichen Raum.

Anwendung auch In Deutschland, oder zu Beginn eines Eritrea-Urlaubs vor Ort.

Generationenabhängig.

Aber:

Unter Christen leicht rückläufig, bei Jüngeren mittlerweile "out".

## Verkehr

Wenig Individualverkehr.

Straßen-Hauptverbindungen in gutem Zustand.

Hohe Spritpreise.

Öffentlicher Verkehr mit Bussen (nah und fern).

Eine Bahnstrecke (nur für Touristen).

Keine Inlandsflüge.

Fahrrad sehr beliebt, auch für Rennen.

Ausländer benötigen außerhalb Asmaras Passierscheine.



አምባሳደር  
AMBASSADOR

TELEPHONE TELEPHONE

TAXI  
DRIVER







## Geld, Ökonomie

Währung: Nakfa, offizieller Kurs zum US-Dollar 1:15 (Schwarzmarkt ca. 1:30)

Ökonomie kommt seit Unabhängigkeit nur langsam voran.

Privatwirtschaft wird stark von Regierung kontrolliert.

Investoren machen (noch) Bogen um Eritrea, wenig Arbeitsplätze.

Aber: (noch) relativ geringe Ungleichheit.

Große Anteile am Staatsbudget: Diasporasteuer und Rohstoffeinnahmen.

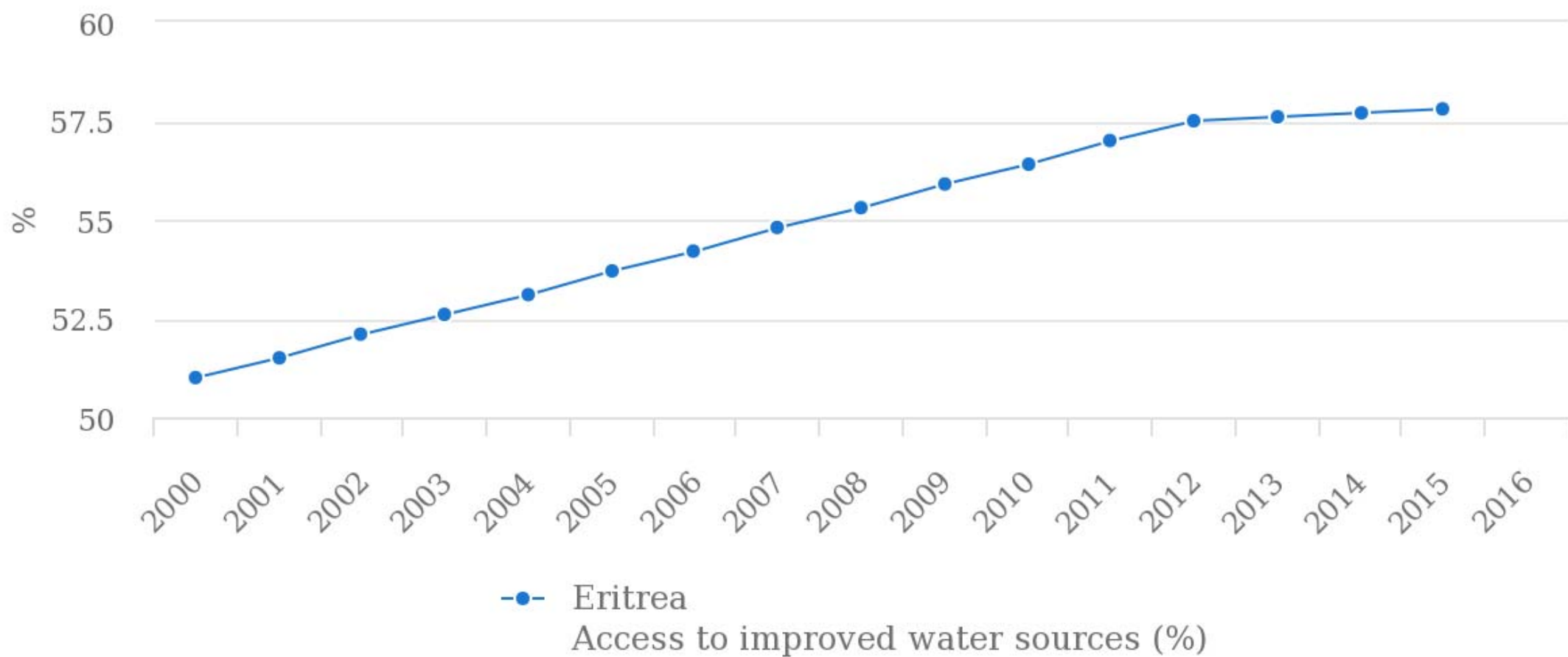
Landwirtschaft kann Ernährung mengenmäßig fast sichern.

Aber: häufig zu wenig Einkommen der Familien zum Lebensmittelkauf (auch wegen Nationaldienst), Folge: teilweise Mangelernährung, Abhilfe: Lebensmittelcoupons.

Entwicklungshilfe bisher sehr wenig, eher durch NGOs organisiert (EHD u.ä.).

Lockert sich aber derzeit (z.B. EU-Programm/Khartoum-Prozess, UN-Agenturen)

## Access to improved water sources (%)



Source: FAOSTAT (Apr 29, 2018)

# Nationaldienst

"Schule der Nation"

## Ziele

... "Den Mut, die Entschlossenheit und das Heldentum, das unser Volk in den letzten dreissig Jahren gezeigt hat, zu erhalten und den künftigen Generationen weiterzugeben" ...

... "Eine Generation zu schaffen, die Arbeit und Disziplin liebt und am Wiederaufbau der Nation teilnehmen und dienen will" ...

... " Das Gefühl der nationalen Einheit in unserem Volk zu stärken, um sub-nationale Gefühle zu eliminieren" ...

Offizielle Informationen zum Nationaldienst äußerst selten.

## **Struktur**

Zwei Komponenten: militärisch + zivil.

## **Dienstpflicht / Freistellungen**

Alle(!) zwischen 18 und 40 dienstpflichtig, bis 50 reservepflichtig ... auch Eritreer (mit ER-Staatsbürgerschaft), die seit der Geburt im Ausland leben. Freistellungen in wenigen Fällen möglich. Verweigerung grundsätzlich nicht.

## **Rekrutierung**

12. Schuljahr in Sawa: Nach der Abschlussprüfung direkt in den Dienst.

Ohne Sawa: Aufgebot direkt vom Kebabi (Stadtteilkomitee).

Dienstverweigerer: Durch berüchtigte Giffas (Razzien).

Minderjährige: wegen Orientierung am Schuljahr ist Einzug auch unter 18 möglich.

## Das 12. Schuljahr in Sawa

Schulische Phase ca. 8 Monate, Vermittlung nationaler Werte/der Ideologie der PFDJ.

Prüfungen in 5 Fächern (obligatorisch Englisch + Mathe).

Danach bis zu 6 Monate militärische Ausbildung.

Anschließend Hochschule oder Berufsausbildung möglich.

Wenn nicht, Übergang in den "eigentlichen" Nationaldienst (militärisch oder zivil).

Bedingungen "harsch" ... aber Infrastruktur für Elternbesuche vorhanden.



## Militärdienst

Bedingungen nach Sawa-Aufenthalt noch problematischer:

- > Weder Kleidung noch Unterkünfte dem Wetter angepasst.
- > Versorgung mit Lebensmitteln und Medikamenten ist ungenügend.
- > Kein standardisierter Urlaub.
- > Großes Ausmaß an Willkür durch Vorgesetzte.
- > Harte Strafen (auch Folter) für abweichende Meinungen, Fluchtversuche und Ungehorsam, sogar schon für geringe Vergehen.

Frauen sind während der Ausbildung getrennt untergebracht.

Dennoch immer wieder sexuelle Übergriffe, vor allem durch militärische Vorgesetzte.

Wer sich diesen widersetzt, kann bestraft werden.

## Zivildienst

Folgende Einsatzorte sind bekannt:

- > Verwaltung (national, regional oder lokal)
- > Schulen (Bildungsministerium)
- > Spitäler (Gesundheitsministerium)
- > Gerichte (Justizministerium)
- > Hotels und Restaurants (Tourismusministerium)
- > Nationale Entwicklungsprojekte (Bauunternehmen oder Landwirtschaftsunternehmen, welche der PDFJ oder der Armee gehören)
- > Staatliche Unternehmen, z.B. Goldminen; Vorwurf: Sklavenarbeit
- > ... auch für private Zwecke von Armeekommandanten

Die Dienstleistenden werden je nach Bedarf und (Aus)bildungsstand eingesetzt, häufig sogar als Lehrer in Sawa.

Eigenmächtiger Abbruch führt zur Einberufung zum Militärdienst.



## **Dauer**

Laut Proklamationen 11/1991 u. 82/1995: 18 Monate.

Seit 1998 (Beginn Grenzkrieg) unbeschränkte Dauer (bis Alter 50, s.o.),

> Dauer-Mobilisierung durch Dauer-Zustand "no peace, no war".

Durchschnitts-Dienstdauer (lt. internationalen Studien):

Männer 5,8 Jahre, Frauen 5,0 Jahre

## **Sold**

500 Nakfa/Monat

## **Reformen im Nationaldienst**

Versprochen Ende 2014 (Khartoum-Prozess): Dienstzeit wieder 18 Monate und höherer Sold > Umsetzung nur punktuell überprüfbar / feststellbar.

## **Desertion und Dienstverweigerung: Strafmaß**

Militärdienst: lt. Strafgesetzbuch im derzeitigen Mobilisierungs-/Kriegsfall: 7-10 Jahre.

Präsidentenberater Yemane Gebreab 2016:

"Faktisch keine Bestrafung ... Amnestie noch 2016." (nicht öffentlich dokumentiert)

Realität bei Aufgreifen (vielfach bestätigt):

Rückführung zur Truppe, mehrmonatige Haft unter harschen Bedingungen, evtl.

Versetzung in abgelegene Regionen, Dienstzeitverlängerung. Strafmaß-Festlegung willkürlich durch Vorgesetzte, Beschwerdemöglichkeiten unbekannt.

Zivildienst:

Erst Lohneinbußen und Ermahnungen, im Wiederholungsfall kein Sold, kein Zugang zu staatlichen Leistungen, kein legales privates Arbeitsverhältnis mehr möglich, evtl. auch Anzeige im Verteidigungsministerium. Folge: Versetzung in den Militärdienst.

Familienangehörige:

Derzeit keine systematische Verfolgung dokumentiert, kommt aber vor.

## Volksarmee

Seit März 2012 als Zivilmiliz aufgebaut, parallel zum Militär.

Auslöser: Äthiopischer Vorstoß auf eritreisches Territorium, und(!) die zahlreichen Desertionen.

Wer zwischen 18 und 70 keinen Nationaldienst leistet, bekommt Waffenausbildung, Waffe, Uniform. Gelegentliche unbezahlte Arbeitseinsätze sind obligatorisch.

Bei Verweigerung drohen Entzug von Lebensmittelcoupons und Identitätsdokumenten sowie Haftstrafen.

# Ausreise

## Legal

Bedingungen:

- > Überweisungsschreiben der Kebabi-Verwaltung
- > und Nachweis über Abschluss/Freistellung Nationaldienst oder Unterstützungsschreiben des Arbeitgebers
- > und Grund für Ausreise
- > ggf. ausführliche medizinische Dokumentation

Nomaden (Rashaida) können frei ein- u. ausreisen.

Realität:

- > kein Rechtsanspruch, Entscheidungen willkürlich
- > Bestechung spielt eine Rolle

Nur wenige Eritreer schaffen diese Voraussetzungen (außer Personen mit Geld und Vitamin B), deshalb verlassen viele das Land illegal (s. nächste Folie).

## Illegal

- > Zu Fuß oder mittels Schlepper.
- > In den Sudan: Rashaida "schleppen", teilweise auch eritreische Armeeangehörige.
- > Kidnapping im Sudan verbreitet (im Sinai stark rückläufig).
- > Aufgreifen und auch Kidnapping steigen an, durch Khartoum-Prozess ...  
... Auffinden von Flüchtenden wird leichter durch EU-Schulung.
- > Am häufigsten nach Äthiopien  
(seit 2 Generationen, UNHCR: derzeit 165.000 in 4 Camps, bis zu 120 neue p. Tag).
- > Zunehmend über den Sudan auch nach Ägypten > Europa.

Keine Optionen sind Djibouti, Somalia und Jemen.

## **Strafmaß bei illegaler Ausreise**

- > Ersttäter 2 - 6 Monate Haft, im Wiederholungsfall bis zu 2 Jahre, gelegentlich auch Haft für Minderjährige.
- > Nationaldienst-Deserteure (militärisch) kommen zur Einheit zurück, dort in Haft. Zusätzlich möglich: Zwangsarbeit, Versetzung in abgelegene Gebiete, Verlängerung der Dienstdauer sowie Degradierungen.
- > Alle anderen kommen in "Rehabilitationsanstalten".

Strafen außergerichtlich, willkürlich, ohne Bekanntgabe, tendenziell kürzer.

Schießbefehl (Shoot-to-kill-order) an den Grenzen existiert lt. Regierung nicht. Berichte seien unbegründet. Beobachter bestätigen dies. Gelegentlich aber doch (auch tödliche) Schüsse an der Frontlinie zu Äthiopien.

# Rückkehrer

Alle Eritreer haben das Recht, straffrei zurückzukehren.

Bedingungen (in Zusammenarbeit mit eritreischen Auslandsvertretungen):

- > Gültiger eritreischer Reisepass, alternativ: Laissez-Passer
- > Entrichtung der Diasporasteuer (2 %)
- > Zusätzlich für Deserteure: unterschriebenes Reueformular
- > Oder: Diasporastatus = länger als drei Jahre im Ausland + Befreiung von der Dienstpflicht; Wiederausreise aus Eritrea ohne Ausreisevisum möglich.
- > *Keine oppositionelle politische Betätigung im Ausland*

Wegen fehlender Rechtssicherheit selten freiwillige Rückkehr.

Zwangsrückführungen lehnt Eritrea grundsätzlich ab!

Gelegentlich schieben Sudan, Ägypten ab. Strafen ähnlich illegale Ausreise.

Israel drängt aktuell 27.000 ERs raus; mit Flugticket + 3.500 \$; alternativ strenge Haft.

ሃገረ ኤርትራ  
ሚኒስቴር ፋይናንስ



دولة ارتريا  
وزارة المالية

THE STATE OF ERITREA  
Ministry of Finance

Customer  
Copy


Ministry of Foreign Affairs  
Foreign Mission - Geneva Switzerland  
Telephone: 0041-22-7405088, 7404940

**Tax and Duties Payment Receipt**

Receipt No.: [redacted] Date: [redacted]  
ID Number: [redacted] Payment Method: **Bank**  
Name: [redacted]  
Description: **2% /20 - /20**

Item Code	Description	Amount (Sfr)
[redacted]	Recovery tax	[redacted]
		<b>Sfr</b>

Amount in Words: **hundred Sfr and Cents**

Name: **Ghebremedhin Mehari**  
Signature: 

Note: *The receipt is prepared in coloured three copies. The first copy to the payee, the second copy to the accounts and the third copy remains in the computer.*

*To use white paper as a receipt is forbidden.*



# Immigration and Citizenship Services Request Form

1. Full Name ..... Gender .....
2. Full Name as shown in Passport .....
3. Village of origin ..... 4. Date of Birth .....
5. Eritrean ID No. .... Issued at .....
6. Mother's Name .....
7. Unit/Work you had before you left the country .....
8. Reason you left the country .....
- .....
9. Place/Border used to leave the country .....
10. Date you left .....
11. Countries you have been after you left the country and the dates you entered these countries .....
- .....
12. Whose country entry documents did you use to enter these countries? .....
- .....
13. Your job in the current country of residence .....
- .....
14. Current address: Country ..... City .....
15. National obligations fulfilled after you left the country .....
- .....

I, whose name is written above, confirm that previously given personal information is true; and that I regret having committed an offence by not completing the national service and am ready to accept appropriate punishment in due course.

Signature ..... Date .....

## Haftbedingungen

Anzahl der Häftlinge: Keine offiziellen Angaben. Schätzungen: 5.000 - 10.000 politische, 1.200 - 3.000 religiöse Häftlinge.

Haftbedingungen: Laut Menschenrechts-NGOs: prekär!

Problem: Berichte nur von außerhalb Eritreas.

Seit 2009 kein Zugang für IKRK, aber anscheinend war eine Delegation des UNHRC/OHCHR im Januar 2016 in eritreischen Haftanstalten (kein Bericht bekannt!).

Haftbedingungen führen immer wieder zu Todesfällen.

Aus politischen, religiösen oder disziplinarischen Gründen verhaftete Personen:

- > Werden häufig in Incommunicado-Haft gehalten
- > Für sie gibt es keine Strafverfahren
- > Die Haft ist nicht befristet
- > Häftlinge und Angehörige werden über Haftangelegenheiten nicht informiert, diese Häftlinge werden häufig misshandelt oder gefoltert.

# Folter

Es wird regelmäßig von Folter berichtet.

Ärzte ohne Grenzen: bei Behandlungen von eritreischen Flüchtlingen in Nachbarländern werden regelmäßig Folterspuren diagnostiziert.

Hauptgründe für Folter:

- > Am häufigsten wegen Regierungskritik
- > Ungenügende Leistungen im (militärischen) Nationaldienst
- > Insubordination (Ungehorsamkeit, Befehlsverweigerung)
- > Flucht anderer Gefangener
- > Mitgliedschaft in nicht zugelassener Religionsgemeinschaft, wenn Glauben praktiziert wird. Ziel: dem Glauben abschwören.

# Politische Entwicklungen

## Eritreas Nachbarn

- > Sudan: schlechte Beziehungen; Schließung von Islamschulen in Eritrea > Truppenaufmarsch an der Grenze, diese geschlossen; Handel eingestellt, hart für Eritrea  
Hauptfluchtziel / -transitland
- > Äthiopien: sehr schlechte Beziehungen; innerlich zerrissen (Oromo, Amharen : Tigre); Ausnahmezustand; neuer Premierminister: Abiy Ahmed; innenpolitisches Tauwetter(?)  
Hauptfluchtziel / -transitland
- > Djibouti: schlechte Beziehungen; Geschäftsmodell Militärbasen (USA: größte Basis in Afrika, China: erste ausländische Marinebasis, Frankreich, Japan, abgezogen: Katar)  
kein Fluchtziel / Transitland
- > Jemen: sehr schlechte Beziehungen zu den Huthis; Eritrea ist Mitglied der gegnerischen Militärintervention "Sturm der Entschlossenheit"  
kein Fluchtziel / Transitland

- > Saudi-Arabien: gute Beziehungen; Stützpunkt in Assab; Mitglied der Militärintervention "Sturm der Entschlossenheit" gegen die Huthis (s. Jemen)  
Fluchtziel
- > Katar: schlechte Beziehungen wegen "Truppenaustausch" in Djibouti (s. Kap. Geschichte); ökonomisch aber wichtiger Handelspartner  
Fluchtziel
- > Vereinigte Arabische Emirate: siehe Saudi-Arabien  
Fluchtziel
- > Ägypten: gute Beziehungen; Militärstützpunkt soll in Eritrea eröffnet werden (?); Einkreisung Äthiopiens wegen Nilstaudamm  
Fluchtziel / Transitland
- > Somalia: schlechte Beziehungen; Verdacht auf eritreische Unterstützung der al-Shabaab; keine Beweise; trotzdem andauernde UN-Sanktionen  
kein Fluchtziel / Transitland

## Flucht und Asyl

### Aktuelle Entwicklungen

- > Fluchtrouten ändern sich, werden immer gefährlicher
- > Identifizierung wird strenger gehandhabt
- > Subsidiärer Schutzstatus europaweit nicht mehr garantiert
- > Asylanerkennung nimmt ab
- > Familienzusammenführung extrem schwierig
- > Abschiebeabkommen EU > Eritrea (noch) nicht in Sicht

### Hauptfluchtgründe

- > Militärdienst / Nationaldienst
- > Armut, Perspektivlosigkeit für Beruf und Lebensplanung
- > Weder Frieden noch Freiheit (politische ..., bürgerliche ..., ökonomische ..., Reise ...)
- > Stillstand (Antwort meist: "Wir sind noch nicht soweit.")

"Ein ganzes Land wartet in Teehäusern, und keiner weiß worauf."

## **Fordern und Fördern**

### Forderungen Amnesty International

- > Sofortige bedingungslose Freilassung gewaltloser politischer Häftlinge
- > Andernfalls rechtsstaatliche Anklagen und faire Prozesse nach internationalem Standard
- > Aufenthaltsorte aller Häftlinge offen legen
- > Kontakt zu ihren Familien und Anwälten gewähren
- > Folterungen/Misshandlungen beenden, medizinische Versorgung gewährleisten
- > Regierungsaussagen über ihre Menschenrechtspraxis durch unabhängige Beobachter\*innen vor Ort überprüfen lassen

### Forderungen Diaspora in Deutschland

- > Politische Veranstaltungen der PFDJ (in DE) verbieten
- > Keine Kirchenräume mehr für ER-Orthodoxe (in DE) zur Verfügung stellen
- > Allgemein: Freiheit, Gerechtigkeit und Fortschritt in Eritrea  
(= Motto für Demonstrationen in Europa und Nordamerika)

## Förderungen durch Eritrea Hilfswerk Deutschland

### > Bildung:

Sanierung und Neubau von Kindergärten und Schulen sowohl in den Städten als auch in ländlichen Regionen Eritreas.

### > Wasserversorgung:

Unterstützung für Landwirtschaft und Entwicklung der Dörfer sichern die Existenz der Bevölkerung und schaffen Lebensqualität.

### > Gesundheitswesen:

Sachliche und fachliche Unterstützung von Kliniken und Hospitälern in enger Zusammenarbeit mit Fachkräften in Deutschland.

Ausbildung in Anästhesie-, Zahn-, Gehör- und Augen-Medizin.



**Diskussion**

und

**Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.**

Wolfgang Schreiner

Koordinationsgruppe Äthiopien/Eritrea

Vorstandsmitglied

